

Revitalisierung im Schwarzwald

Von Menzenschwand nach Falkau - nach dem Bade sollst du Essen

Für einen Triathlon in den Disziplinen Schneewandern, Baden und Einkehren bieten die sonnig, offenen Hochtäler um Bernau und Menzenschwand reichlich Gelegenheit. So wartet im eiszeitlich weich ausgeformten Trogtal der Menzenschwander Alb eine Mischung aus Höhenidyll und mäßigem Tourismus. Gespurte Loipen und Winterwanderwege fordern den Bewegungsapparat, der hernach in einer familiär-kleinen Badestation gepflegt werden kann. Das erst Ende letzten Jahres eröffnete Radon Revitalbad Menzenschwand wird von zwei Quellen im nahen Krunkelbachtal versorgt. Radonhaltiges Wasser dient verordnungspflichtigen Anwendungen im medizinisch-therapeutischen Bereich, das fluoridhaltige Wasser speist die größere und frei zugängliche Wiederbelebungszone des Bades mit zentralem Bewegungsbecken und separatem Heißwasserpool, ein Teil der insgesamt 240 Quadratmeter Wasserfläche reicht ins Freie, die Temperatur beträgt komfortable 35° Celsius; angeschlossen ist ein Saunabereich mit Ruhezone, Ausblick und Auslauf in die Schneelandschaft. Das Besondere des Radon-Revitalbades sind aber nicht Abmessungen und technische Daten, sondern Architektur und Stimmung eines menschenfreundlichen Bades, das sich mit seinen kurzen Wegen und gerade mal ein paar Dutzend Umkleideschränken fast noch ein wenig privat anfühlt. Es wartet ein lichtdurchfluteter, zur Talseite sich öffnender Baukörper, dessen Charakter vom Kontrast zwischen Naturstein, Glas und Holz bestimmt wird. Auf die Ausstattung mit andernorts üblichen Spaßinstallationen wurde verzichtet; also warten in der Saunazone weder tibetanische Erbauungsklänge noch Kristallpyramiden. Zur Revitalisierung weich- oder gar hartgelaufener Muskulatur, oder einfach zur Einstimmung auf ein anschließendes Wildragout ist der Platz jedenfalls unbedingt geeignet.

Einkehren im Hochschwarzwald, gerade im solid-bürgerlichen Bereich, gehört nach wie vor zu den anspruchsvollen Disziplinen. Selten wie ein Auerhahn erscheinen einem mittlerweile jene Häuser, die ihren Wesenskern pflegen und nicht mit einem Tutti-frutti internationaler Verlegenheitsgerichte aufwarten. Das Gasthaus Peterle in Falkau, wirkt von außen, erst recht aber innen, genau so, wie es heißt. Die wohl gehütete, schier überbordende Sammlung von Kächele, Milchkännle und Kirschkornsäckle würde ausreichen, um mehr als ein „Zwitscherstüble“ zu dekorieren. Man sitzt hier also hochgemütlich bis allerliebste - und man isst gut. „Wir sind ein Landgasthaus, verwurzelt im Schwarzwald und dieser Region und ihren Gästen verbunden.“ Ein eigentlich selbstverständliches Versprechen, wie es die Peterle-Karte im Prolog bietet, lässt mittlerweile aufhorchen, und die Küche folgt der Ankündigung. Von kleinen Gerichten in der Kässpätzle-Klasse über heimische Forellenfilets bis zum Wildragout aus wiesentäler Jagd (mit Beilagen 13,50 Euro), das Angebot passt zu Haus und Umfeld. Auch der als Tagesgericht angebotene Wildschweinbraten mit Spätzle und frischem Blattsalat (14,50 Euro) lag auf ausgesprochen gutbürgerlichem Niveau. Hinzu kommen Details, die in der Summe für ein Aufgehobenheitsgefühl sorgen, das man im gerade winterlichen Hochschwarzwald schätzt. Familiäre Stimmung, geübter Service, gute Suppen, auch im Offenausschank wohltemperierter Wein, ein Glas Wasser zum Espresso. Kurz: Gastlichkeit, die gut tut. Wer möchte, kann im Peterle auch preiswert übernachten. Somit reichen die Revitalisierungsmöglichkeiten weit über das neue Menzenschwander Bad hinaus.

**Radon Revitalbad, St. Blasien-Menzenschwand, täglich 10-21 Uhr, 07675-929112
Gasthof Peterle, Feldberg-Falkau, Ruhetag: Do, Gästezimmer, Ferienhaus, Tel: 07655-677**